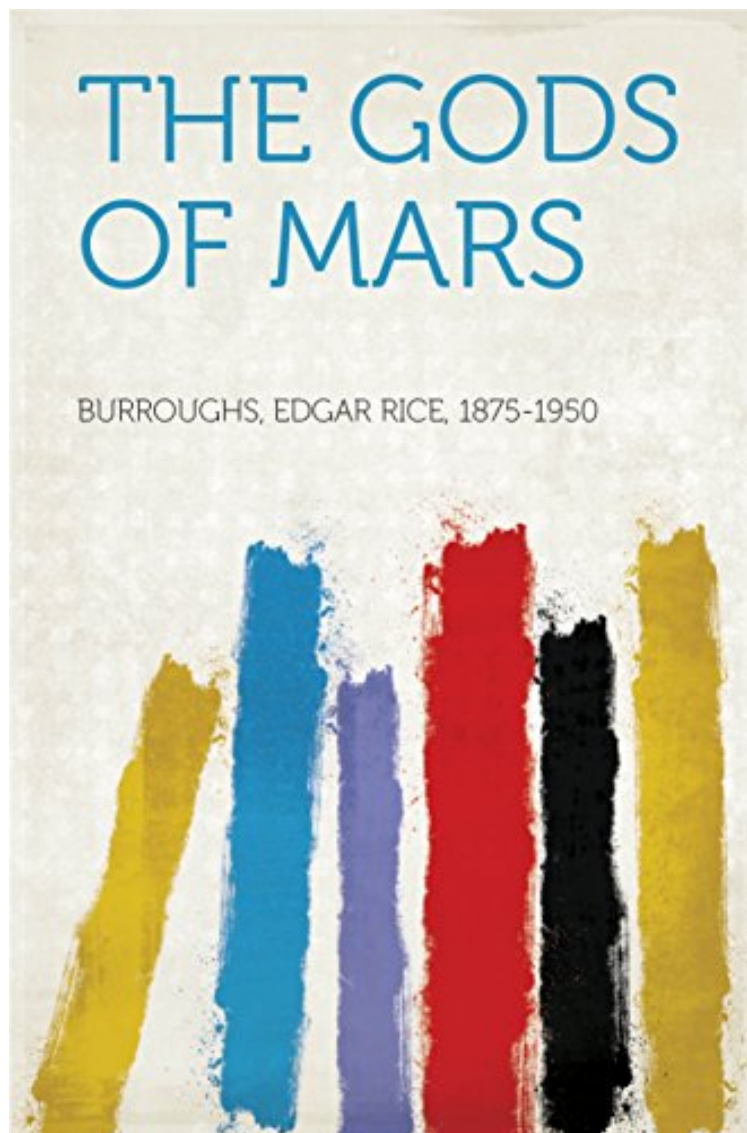


[Library ebook] The Gods of Mars

The Gods of Mars

Von Edgar Rice, 1875-1950 Burroughs
*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation Veröffentlicht am: 2016-06-23 Erscheinungsdatum: 2015-10-28 File Name: B018PK00FQ
| File size: 67.Mb

Von Edgar Rice, 1875-1950 Burroughs : The Gods of Mars before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Gods of Mars:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. A race of mental giants and moral pygmies Von callisto Zwlf Jahre sind vergangen, seit Captain John Carter aus Virginia, Prinz des Hauses von Tardos Mors, Jeddak von Helium, zu Grabe getragen wurde, als er 1898 seinen Groneffen zu einem Treffen ins Hotel Raleigh Richmond bittet. John Carter ist von den Toten auferstanden und will seinem

Groneffen das neueste Manuskript seiner Abenteuer auf dem Mars bergeben. 10 Jahre lebte John Carter auf der Erde, bis es ihm endlich gelang im Mrz 1886 wieder auf den Mars zu seiner Geliebten Dejah Thoris zurckzukehren. Unglcklicherweise materialisiert sich John Carter diesmal im Valley Dor, dem mythischen Ort, an den die Marsianer Reisen, um zu sterben. Carter muss erkennen, dass die Bewohner des Mars Jahrhundertlang hinters Licht gefhrt wurden. Das marsianische Paradies, das auf den ersten Blick tatschlich wie ein Paradies wird mit seinen Wldern und Wiesen und vor allem seinem berfluss an Wasser, ist eine grausam inszenierte Falle, die von zwei alten Vlkern beherrscht wird, die sich gegenseitig bekriegen und grausame Wesen als Wchter des Tales halten. 1918, also ein Jahr nach Princess of Mars, verffentlichte Edgar Rice Burroughs die Fortsetzung der Abenteuer von John Carter auf dem Mars. In der Zwischenzeit hat der Autor einiges dazugelernt, die Geschichte liest sich deutlich besser und auch die Handlung ist, zwar nicht anspruchsvoll, teilweise jedoch deutlich sozialkritisch, wie sich das fr gute Sci-Fi gehrt. John Carter landet am Nordpol des Mars, in dem Gebiet, in welchem die Marsianer ihr Paradies glauben. Landschaftlich stimmt dies durchaus, grne Wlder, Seen, all das gibt es sonst nirgends, aber der Schein trgt, die Religion hat die Glubigen belogen, benutzt und ausgenutzt. Sie verfolgt finstere Plne, die die Kontrolle des Bevlerungswachstums, Sklaverei und Ausbeutung umfassen. Der Autor geht mit der den Betrgereien der Religionen hart ins Gericht. Der Holy Thern hat seine Spione berall, wie im alten Griechenland, die Tempel als Zentrum des Geheimdienstes unterwandern die eigentlichen Regierungen. Burroughs hlt es mit Marx so wedded are mortals to their stupid infatuation for impossible superstitions und entthront die Gtter des Mars, fr 1918 sehr fortschrittlich und wohl nur mglich, weil es Sci-Fi ist und nicht auf der Erde spielt. Aussagen wie diese: where ages of narrow fanaticism and self-worship had eradicated all the broader humanitarian instincts that the race might once have possessed. [] The whole fabric of our religion is based on superstitious belief in lies that have been foisted upon us for ages by those directly above us, to whose personal profit and aggrandizement it was to have us continue to believe as they wished us to believe. sind zeitlos und waren 1918 wohl nur in der SciFi mglich ohne die Leser auf die Barrikaden zu treiben. Nachdem der Autor im ersten Band bereits dezent auf die Rechte der Indianer aufmerksam machte, geht er dieses Mal deutlich weiter. Auf Barsoom herrschen die Schwarzen: The places of the outer world and the temples of the Therns had been robbed of their princesses and goddesses that the blacks might have their slaves. In Zeiten der Rassentrennung sind Aussagen wie diese, wren sie ber Ereignisse auf der Erde gemacht worden, regelrecht aufhrerisch. Eine Welt, in der die Schwarzen die weiie Rasse versklaven, dieses Extrem soll den Leser zum Nachdenken anregen. Neben all der Sozialkritik gibt es natrlich das, was Barsoom sonst noch so ausmacht. Natrlich rennt Carter und der Rest erst mal nackt bis leicht beschrzt herum. Natrlich stehen die Frauen auf Carter und gleich zwei weitere Schnheiten verlieben sich in ihn und sind so gar nicht erbaut, dass er eines der wenigen treuen Exemplare Mann ist, die es zu geben scheint. Leider hat das Buch ein paar Logiklcken. Weniger als im ersten Teil, aber dennoch einige. Carthoris ist 10 Jahre alt, 10 Marsjahre oder 10 Erdenjahre? Dieses Verwirrspiel zwischen Mars- und Erdenjahren zieht sich durchs ganze Buch. Dejah Thoris wird weggesperrt, und statt dass sie die Tr Sprengen (mit ihren Strahlenwaffen oder TNT), oder sich von unten durchgraben, das ganze Areal schein ja untertunnelt zu sein, was machen sie?! Sie werfen Konserven fr ein Jahr durch die Tr. Wie viel Konserven braucht man fr 687 Tage und 3 Personen? Mindestens 687. Fr eine Person vielleicht die Hlfte. Das ist mindestens eine Palette!!!! Wie kommen sie die durch einen sich schnell schließenden Trschlitz, der nur noch sehr schmal ist? Muss Sie nun doch noch die Konserven mich Leichen strecken? Teilweise ist die Handlung auch recht vorhersehbar, insgesamt jedoch, vor allem wegen der eingeflochtenen Sozialkritik, ein erstaunlich gutes Buch, mit viel mehr Handlung als im ersten Teil und einem fiesem Cliffhanger. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Great! Von CustomerAs good as the first one. A joyride! It's time to read all the classic novels from Edgar Rice Burroughs. Really great! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. A race of mental giants and moral pygmies Von callisto Zwlf Jahre sind vergangen, seit Captain John Carter aus Virginia, Prinz des Hauses von Tardos Mors, Jeddak von Helium, zu Grabe getragen wurde, als er 1898 seinen Groneffen zu einem Treffen ins Hotel Raleigh Richmond bittet. John Carter ist von den Toten auferstanden und will seinem Groneffen das neueste Manuskript seiner Abenteuer auf dem Mars bergeben. 10 Jahre lebte John Carter auf der Erde, bis es ihm endlich gelang im Mrz 1886 wieder auf den Mars zu seiner Geliebten Dejah Thoris zurckzukehren. Unglcklicherweise materialisiert sich John Carter diesmal im Valley Dor, dem mythischen Ort, an den die Marsianer Reisen, um zu sterben. Carter muss erkennen, dass die Bewohner des Mars Jahrhundertlang hinters Licht gefhrt wurden. Das marsianische Paradies, das auf den ersten Blick tatschlich wie ein Paradies wird mit seinen Wldern und Wiesen und vor allem seinem berfluss an Wasser, ist eine grausam inszenierte Falle, die von zwei alten Vlkern beherrscht wird, die sich gegenseitig bekriegen und grausame Wesen als Wchter des Tales halten. 1918, also ein Jahr nach Princess of Mars, verffentlichte Edgar Rice Burroughs die Fortsetzung der Abenteuer von John Carter auf dem Mars. In der Zwischenzeit hat der Autor einiges dazugelernt, die Geschichte liest sich deutlich besser und auch die Handlung ist, zwar nicht anspruchsvoll, teilweise jedoch deutlich sozialkritisch, wie sich das fr gute Sci-Fi gehrt. John Carter landet am Nordpol des Mars, in dem Gebiet, in welchem die Marsianer ihr Paradies glauben. Landschaftlich stimmt dies durchaus, grne Wlder, Seen, all das gibt es sonst nirgends, aber der Schein trgt, die Religion hat die Glubigen belogen, benutzt und ausgenutzt. Sie verfolgt finstere Plne, die die Kontrolle des Bevlerungswachstums, Sklaverei und Ausbeutung umfassen. Der Autor geht mit der den

Betrgerien der Religionen hart ins Gericht. Der Holy Thern hat seine Spione berall, wie im alten Griechenland, die Tempel als Zentrum des Geheimdienstes unterwandern die eigentlichen Regierungen. Burroughs hlt es mit Marx so wedded are mortals to their stupid infatuation for impossible superstitions und enthroned die Gtter des Mars, fr 1918 sehr fortschrittlich und wohl nur mglich, weil es Sci-Fi ist und nicht auf der Erde spielt. Aussagen wie diese: where ages of narrow fanaticism and self-worship had eradicated all the broader humanitarian instincts that the race might once have possessed.[] The whole fabric of our religion is based on superstitious belief in lies that have been foisted upon us for ages by those directly above us, to whose personal profit and aggrandizement it was to have us continue to believe as they wished us to believe. sind zeitlos und waren 1918 wohl nur in der SciFi mglich ohne die Leser auf die Barrikaden zu treiben. Nachdem der Autor im ersten Band bereits dezent auf die Rechte der Indianer aufmerksam machte, geht er dieses Mal deutlich weiter. Auf Barsoom herrschen die Schwarzen: The places of the outer world and the temples of the Therns had been robbed of their princesses and goddesses that the blacks might have their slaves. In Zeiten der Rassentrennung sind Aussagen wie diese, wren sie ber Ereignisse auf der Erde gemacht worden, regelrecht aufhrerisch. Eine Welt, in der die Schwarzen die weie Rasse versklaven, dieses Extrem soll den Leser zum Nachdenken anregen. Neben all der Sozialkritik gibt es natrlich das, was Barsoom sonst noch so ausmacht. Natrlich rennt Carter und der Rest erst mal nackt bis leicht beschrzt herum. Natrlich stehen die Frauen auf Carter und gleich zwei weitere Schnheiten verlieben sich in ihn und sind so gar nicht erbaut, dass er eines der wenigen treuen Exemplare Mann ist, die es zu geben scheint. Leider hat das Buch ein paar Logiklcken. Weniger als im ersten Teil, aber dennoch einige. Carthoris ist 10 Jahre alt, 10 Marsjahre oder 10 Erdenjahre? Dieses Verwirrspiel zwischen Mars- und Erdenjahren zieht sich durchs ganze Buch. Dejah Thoris wird weggesperrt, und statt dass sie die Tr Sprengen (mit ihren Strahlenwaffen oder TNT), oder sich von unten durchgraben, das ganze Areal schein ja untertunnelt zu sein, was machen sie?! Sie werfen Konserven fr ein Jahr durch die Tr. Wie viel Konserven braucht man fr 687 Tage und 3 Personen? Mindestens 687. Fr eine Person vielleicht die Hlfte. Das ist mindestens eine Palette!!!! Wie kommen sie die durch einen sich schnell schlieenden Trschlitz, der nur noch sehr schmal ist? Muss Sie nun doch noch die Konserven mich Leichen strecken? Teilweise ist die Handlung auch recht vorhersehbar, insgesamt jedoch, vor allem wegen der eingeflochtenen Sozialkritik, ein erstaunlich gutes Buch, mit viel mehr Handlung als im ersten Teil und einem fiesen Cliffhanger. Als Kindle eBook auf Englisch gibt es das Buch hier auch DRM frei zum kostenlosen herunterladen: [The Gods of Mars](#)

KurzbeschreibungHardPress Classic Books SeriesKurzbeschreibungHardPress Classic Books SeriesKlappentextAfter the long exile on Earth, John Carter finally returned to his beloved Mars. But beautiful Dejah Thoris, the woman he loved, had vanished. Now he was trapped in the legendary Eden of Mars -- an Eden from which none ever escaped alive.